

Inhalt

Vorwort zur deutschen Ausgabe.....XIII

Einleitung..... 1

Erster Teil: Die „Bewältigung der Vergangenheit“ in der deutschen Rechtsprechung und Lehre nach 1945

1. Das lange Leben der „Radbruchschen Formel“..... 7
2. Die Radbruchsche Formel von der Unerträglichkeit und diejenige von der Leugnung des Rechts 7
3. Radbruchs berühmte Schrift „Gesetzliches Unrecht und übergesetzliches Recht“ (1946)..... 14
4. Erste Würdigungen..... 20
5. Noch einmal: Radbruchs Auffassung von der Ungültigkeit von im höchsten Grade ungerechten Gesetzen (1947)..... 25
6. Zur angeblichen „Konversion“ Radbruchs vom Rechtspositivismus zum Naturrecht 26
7. Interpretation und Würdigung der Radbruchschen Formel in der Rechtslehre (M.A. Cattaneo, L.H. Hart, L.L. Fuller, R. Dreier, N. Hoerster, W. Ott, H. Dreier, R. Alexy u.a.)..... 36
8. Die Rechtsprechung der 50er Jahre des Bundesgerichtshofs zur Bewältigung der NS-Vergangenheit und die Heranziehung der Radbruchschen Formel 51
9. Die Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts in den 50er und 60er Jahren..... 60
10. Vierzig Jahre danach: Die Anwendung der Radbruchschen Formel in den Verfahren wegen der Tötungen an der innerdeutschen Grenze in den Jahren 1962 bis 1989. Die Vielschichtigkeit des Problems der Bewältigung der Vergangenheit angesichts der unter dem kommunistischen Regime in Ostdeutschland von 1945 bis 1989 begangenen Taten. Insbesondere: Der Streit um die „Waldheimer Prozesse“ (1950) und über die Bestrafung wegen „Rechtsbeugung“ 68

11.	Die bundesdeutschen Verfahren wegen der Tötung von Flüchtlingen an der Berliner Mauer vor der Wiedervereinigung	78
12.	Die Verfahren wegen der Tötung von Flüchtlingen an der Berliner Mauer (1962 bis 1989) im vereinigten Deutschland. Die ersten instanzgerichtlichen Urteile (Landgericht Berlin 1992)	83
13.	Die Urteile des Bundesgerichtshofs seit 1962	95
14.	Die Urteile des Bundesverfassungsgerichts (1996 und 1997)	105
15.	Die Frage der Strafbarkeit von Tötungen an der innerdeutschen Grenze und von anderen unter dem DDR-Regime begangenen Taten im Lichte der Rechtslehre. Die erste Phase der Diskussion (1991)	115
16.	(Fortsetzung:) Die Diskussion in der darauf folgenden Phase. Die Argumente der strafunwilligen Juristen (Jakobs, Isensee u.a.) und die Argumente der Befürworter der Bestrafung (Hruschka, F.C. Schroeder u.a.)	119
17.	(Fortsetzung:) Weitere Beiträge zugunsten einer Bestrafung (Herzog, Frommel, Renzikowski)	136
18.	(Fortsetzung:) Die Beiträge von Lüderssen und Hirsch zur Unterstützung der Rechtsprechung, jedoch ohne Heranziehung der Radbruchschen Formel (Mit Anmerkungen zur Frage der Strafbarkeit wegen Rechtsbeugung und wegen Spionage zum Nachteil der Bundesrepublik vor der Wiedervereinigung)	141
19.	(Fortsetzung:) Weitere Beiträge der Rechtslehre (Kinkel, Limbach, H.-L. Schreiber, Roxin, Jescheck)	155
20.	(Fortsetzung:) Noch einmal: Pro und Contra Anwendung der Radbruchschen Formel und des Naturrechts. Insbesondere die Schriften von R. Alexy und H. Dreier	161
21.	Nauckes Lehre zur Bestrafung von „Staatsverbrechen“	172
22.	Einige politische Stellungnahmen zu dem behandelten Problem	182
<i>Zweiter Teil: „Vergangenheitsbewältigung“ in rechtsvergleichender Sicht und die Einzigartigkeit der deutschen Vorgänge</i>		
23.	Noch einmal: Kennzeichen einiger Rechtsfragen in Deutschland im Hinblick auf die Situation nach 1945	197

24.	Die Praxis anderer Staaten am Ende des II. Weltkrieges; insbesondere die italienische Praxis zwischen Wiederherstellungsgesetzen und rückwirkenden Strafgesetzen	201
25.	(Fortsetzung:) Die italienische Praxis im Hinblick auf Verfahren wegen Kriegsverbrechen	212
26.	(Fortsetzung:) Die Praxis in Frankreich und in anderen von den deutschen Truppen besetzten westeuropäischen Ländern.....	216
27.	(Fortsetzung:) Kurze Hinweise auf die Praxis der osteuropäischen Staaten und Ostdeutschlands.....	221
28.	(Fortsetzung:) Der Fall Österreich.....	223
29.	(Fortsetzung:) Überblick über die Strafverfolgung in Osteuropa nach 1944/45	226
30.	Die „Bewältigung der Vergangenheit“ nach 1989 in der Sowjetunion und in den Staaten Osteuropas	229
31.	Die rechtliche und politische Problematik der Straflosigkeit und ihre verschiedenen Lösungen	235
32.	Die „juristische Vergangenheitsbewältigung“ in Deutschland nach 1990 im Lichte des Einigungsvertrages und der ihn begleitenden Gesetze	244
33.	(Hypothetischer) Schluss zum vorhergehenden Punkt	252

Dritter Teil: Schlussbetrachtungen

34.	Die „Radbruchsche Lehre“ und ihre Bedeutung.....	263
35.	Ermittelbarkeit und Anwendbarkeit der Formel von der Unerträglichkeit	266
36.	Das strafrechtliche Rückwirkungsverbot als Grenze der Anwendbarkeit der Formel	276
37.	Überlegungen zu rückwirkenden Strafgesetzen.....	288
38.	Zusammenfassung der Untersuchungsergebnisse.....	292